
Elke März-Granda ♦ Klausenbergweg 29 ♦ 84036 Landshut

An den
Stadtrat Landshut
Rathaus

84028 Landshut

Klausenbergweg 29
84036 Landshut

Tel. (0871) 4880
E-mail:Elke.Maerz-Granda@gmx.de

Landshut, den 17.01.2011

18.01.11 

Antrag: Nutzung von Tiefengeothermie in Landshut

Ein Fachbüro prüft, ob und wo Nahwärmenetze zur Wärmeversorgung aus Tiefengeothermie für die Stadt Landshut wirtschaftlich sinnvoll sind. Hierbei sollen die bereits vorhandenen Daten (z.B. Wärmekataster) in die Grundlagenermittlung einfließen. Die vom Bund und der EU zur Verfügung gestellten Fördermittel für Nahwärmenetze, die mit Wärme aus erneuerbaren Energien gespeist werden, sollen ebenso mit berücksichtigt werden.

Begründung

Im vergangenen Energieforum berichtete Herr Dr. Fritzer, Geologe vom Bayerischen Landesamt für Umwelt (LfU) über geologische Untersuchungen zur Nutzung von Erdwärme (Tiefengeothermie). Die Forschungsergebnisse haben für den Raum Landshut eine der markantesten geologischen Anomalien in Deutschland nachgewiesen.

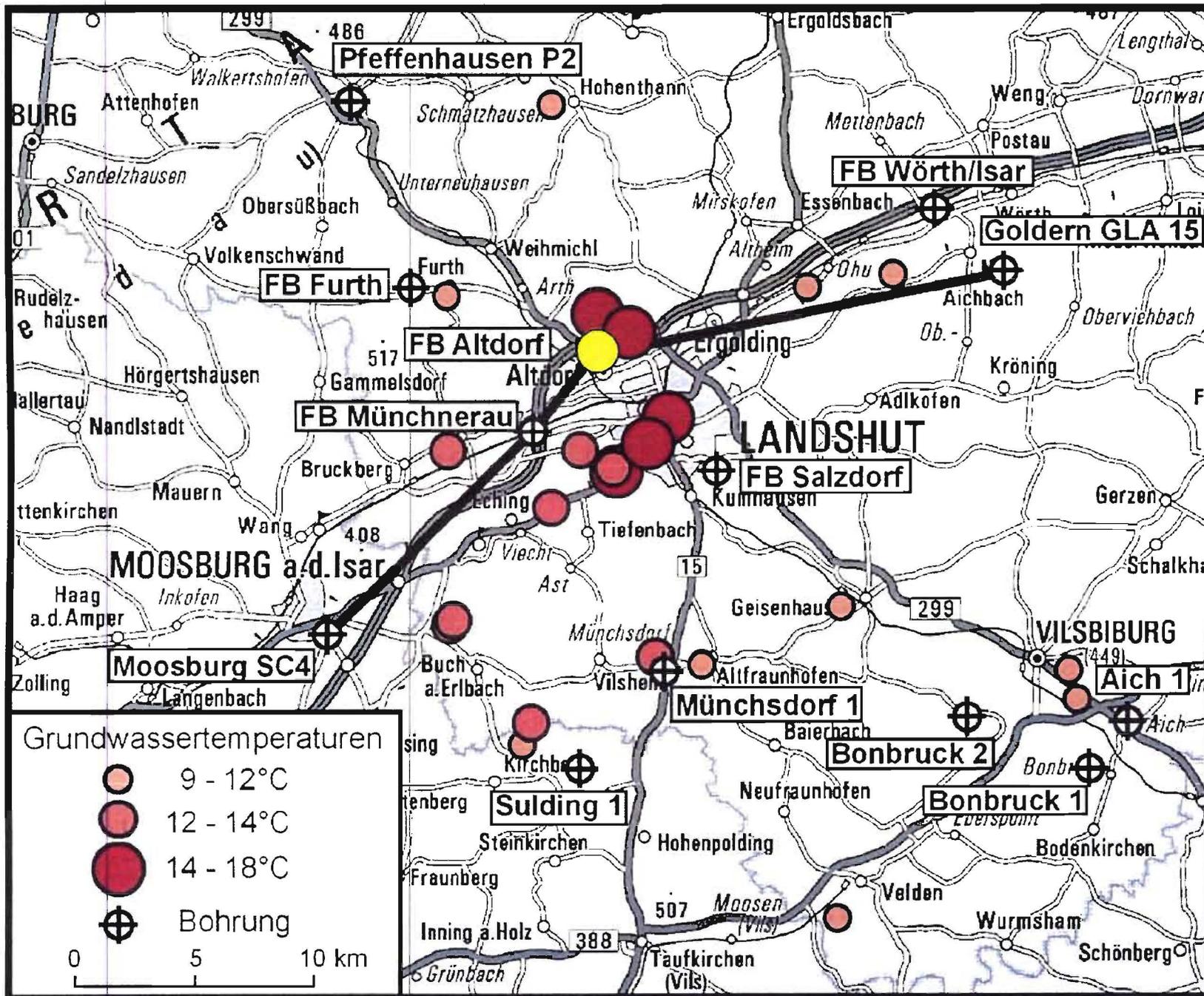
Insgesamt ist mit hoher Wahrscheinlichkeit davon auszugehen, dass nicht nur in Altdorf, sondern auch auf dem Stadtgebiet Landshut große Mengen energetisch nutzbares Thermalwasser in sehr geringer Tiefe vorhanden sind.

So wurden im Landshuter Westen auffällig hohe Temperaturen in den Wasserversorgungsbrunnen in Schlossberg und in den Brauereibrunnen (z.B. ehemalige Reichardtbräu oder Wittmann Brauerei in Achdorf) festgestellt (siehe Anlage).

Das LfU geht deshalb mit hoher Wahrscheinlichkeit davon aus, dass ähnlich hohe Wassertemperaturen wie in Altdorf von rund 70 Grad bei 400 bis 800 Meter Tiefe auch im Landshuter Westen angetroffen werden. Analog der Altdorfer Situation wird erwartet, dass auch in der Stadt Landshut für das Tiefenwasser nicht nur ähnliche Temperaturen, sondern auch eine ähnliche Ergiebigkeit von über 100 Liter pro Sekunde angetroffen werden kann.

gez.
Elke März-Granda

 _____



Übersichtskarte
des
Untersuchungs
gebietes